

Disclaimer:

Die folgenden Aufgaben und Fallbeispiele dienen ausschließlich der Orientierung über mögliche Formate, Anforderungsniveaus und inhaltliche Ausrichtungen von Prüfungsfragen für die Klausur.

Es handelt sich ausdrücklich um weitere Übungs- und Beispielmaterial, das mit Chat GPT erstellt wurde. Für die inhaltliche Trennschärfe, Vollständigkeit und endgültige fachliche Präzision der Aufgaben und Antwortzuordnungen wird keine Gewähr übernommen.

Die Aufgaben sollen eine Vorstellung vermitteln, wie Aufgaben in der Prüfung gestaltet sein können, damit Sie Ihre Vorbereitung ggf. noch anpassen können. Die Auswahl der Aufgaben gibt keine Hinweise auf die Auswahl der Texte, sondern wurde rein zufällig gewählt!

Im zweiten Teil finden Sie beispielhafte Prompts für die Arbeit mit KI zur Prüfungsvorbereitung.

Beispiele Klausurfragen

1. Thema Professionstheorie

Ordnen Sie jede Vignette der Perspektive zu, die das Lehrer*innenhandeln am treffendsten beschreibt bzw. hierzu Lösungsansätze bieten kann.

Perspektiven

1. Kompetenzorientierte Professionstheorie
2. Strukturtheoretische Professionstheorie
3. Berufsbiografische Professionstheorie
4. Metareflexive Professionstheorie

Vignette A

Eine Lehrkraft plant Sachunterricht zum Thema „Wasser im Alltag“. Sie legt fest, welche Denk- und Arbeitsweisen die Kinder schrittweise aufbauen sollen, und wählt Aufgaben, mit denen diese Leistungen sichtbar werden. Nach einer Stunde ändert sie die Aufgabenform, weil die Ergebnisse nicht die erwartete Qualität zeigen.

Vignette B

Im Gespräch über „Regeln im öffentlichen Raum“ prallen in der Lerngruppe sehr unterschiedliche Erwartungen aufeinander. Die Lehrkraft versucht, die Diskussion offen zu halten, merkt aber, dass sie gleichzeitig Orientierung geben und die Eigenlogik der Kinderäußerungen stehen lassen muss. Sie entscheidet sich, die Spannung nicht aufzulösen, sondern das Gespräch so zu führen, dass unterschiedliche Positionen bearbeitbar bleiben.

Vignette C

Eine Lehrkraft begründet ihre Art, Themen anzubahnen, wiederholt damit, wie sie selbst als Kind gelernt habe: Sie beschreibt prägende Schulerfahrungen und erklärt, dass ihr Unterricht bewusst daran anschließt, weil sie darin eine zentrale Ressource für Lernmotivation sieht.

Vignette D

In einer Einheit zur „Verpackung und Müll“ stellt die Lehrkraft fest, dass verschiedene fachliche Zugänge (Materialeigenschaften, wirtschaftliche Interessen, Konsumgewohnheiten, normative Fragen) im Raum stehen. Sie macht transparent, dass jede Sichtweise etwas erklärt, aber auch begrenzt ist, und lässt die Kinder begründen, warum sie jeweils eine Perspektive wählen. Am Ende thematisiert sie, was sich ändert, wenn man Perspektiven wechselt, und wie man trotz widersprüchlicher Anforderungen zu begründeten Entscheidungen kommt.

Vignette E

Beim Experimentieren zu „Schwimmen und Sinken“ fällt der Lehrkraft auf, dass einige Kinder sehr systematisch vorgehen, andere sich im Ausprobieren verlieren. Sie ergänzt eine kurze Strukturhilfe und beobachtet anschließend, ob sich die Qualität der Vorgehensweisen verbessert.

2. Text zu Problemorientierung

Sind folgende Aussagen richtig oder falsch im Sinne des problemorientierten Sachunterrichts?

Aussage 1

Problemorientierter Unterricht beginnt typischerweise mit einer erklärenden Darstellung des Sachverhalts.

Aussage 2

Probleme sollen für Lernende bedeutsam und untersuchbar sein.

Aussage 3

Die Lehrkraft strukturiert Problemlöseprozesse vollständig vor, um Fehlvorstellungen zu vermeiden.

Aussage 4

Ergebnisse werden auf andere Situationen übertragen.

3. Text zu Wissenschaftsorientierung

Aussagen zum wissenschaftsorientierten Sachunterricht: Sind die Aussagen im Sinne des Textes zutreffend?

Antwortformat R / F

1. Wissenschaftsorientierung bedeutet im Sachunterricht vor allem die frühe Vermittlung fachwissenschaftlicher Begriffe.
2. Wissenschaftsorientierung zielt darauf, dass Kinder erkennen, dass Sachverhalte durch wissenschaftliche Erkenntnisse geprägt sind.
3. Wissenschaftsorientierung verlangt, dass Unterricht in der Grundschule bereits wie wissenschaftliche Forschung organisiert ist.
4. Wissenschaftsorientierung umfasst auch wissenschaftsbezogene Haltungen wie sachliche Argumentation und verantwortliches Urteilen.
5. Wissenschaftsorientierung beschränkt sich im Sachunterricht auf naturwissenschaftliche Inhalte.
6. Wissenschaftsorientierung bedeutet, dass fachliche Aussagen im Unterricht nicht verfälscht werden dürfen.
7. Wissenschaftsorientierung zielt langfristig auch auf ein Verständnis von Wissenschaft selbst als Erkenntnisform.

4. Ordnen Sie die Situationen dem passenden Ansatz zu.

Ansätze

- 1 Strukturorientierter Ansatz (SCIS)
- 2 Verfahrenorientierter Ansatz (S-APA)
- 3 Genetischer Sachunterricht
- 4 Integrativ-mehrperspektivischer Unterricht (MPU)

A

Kinder arbeiten über mehrere Stunden an der Frage, wie Menschen früher Feuer nutzten. Ausgangspunkt sind eigene Vorstellungen; schrittweise werden historische und naturkundliche Einsichten aufgebaut, wobei der Entstehungsweg der Erkenntnisse zentral bleibt.

B

Kinder untersuchen Stoffe im Hinblick auf grundlegende naturwissenschaftliche Zusammenhänge wie Veränderung, Wechselwirkung und Erhaltung, die in unterschiedlichen Themen wiederkehren.

C

Kinder üben systematisch Beobachten, Klassifizieren und Messen anhand verschiedener naturbezogener Aufgabenstellungen, um schrittweise wissenschaftliche Arbeitsweisen aufzubauen.

D

Kinder analysieren den Supermarkt als gesellschaftliches Handlungsfeld, indem sie wirtschaftliche Abläufe, Rollen von Personen und eigene Konsumerfahrungen rekonstruieren.

5. Aufgabe zu den roten Texten, Lesekompetenz:

Lesen Sie folgenden Textausschnitt von Stine Albers (rot markierter Text). Bestimmen Sie anschließend, ob die danach folgenden Aussagen richtig oder falsch sind:

Vielperspektivität bezeichnet „ein basales Prinzip der Vielfalt aufeinander bezogener Inhalte, Betrachtungsweisen, Wissensformen und Methoden“ (Köhnlein 2013, S. 1).

Begründungen für die Bedeutung eines vielperspektivischen Zugangs zur Welt sind aus verschiedenen Disziplinen heraus vorstellbar: erkenntnistheoretisch- konstruktivistisch, kognitionspsychologisch, sozialisationstheoretisch, philosophisch oder anthropologisch (vgl. Duncker 2013, S. 3). „Und schließlich laufen alle Argumentationslinien zusammen in der bildungstheoretischen Begründung“ (ebd).

Köhnlein (1996, 2012) hat den vielperspektivischen Ansatz im Sachunterricht geprägt und diesen ebenso wie Kahlert (2001, 2009) weitergedacht und etabliert. Der vielperspektivische Sachunterricht erhielt über den „Perspektivrahmen Sachunterricht“ (GDSU 2002/ 2013) auch Einzug in schulische Empfehlungen und Richtlinien für den Sachunterricht. Er wird von Thomas (2013) zu den Konzeptionen des Sachunterrichts gezählt.

- Die Definition von Vielperspektivität im Text legt nahe, dass unterschiedliche Perspektiven im Sachunterricht nicht nur vorhanden, sondern in ihrem Verhältnis zueinander bedeutsam sind.
- Die im Text genannten Disziplinen werden als Belege dafür angeführt, dass Vielperspektivität ein ausschließlich sachunterrichtsdidaktisches Konzept ist.
- Die Formulierung, dass Argumentationslinien in der bildungstheoretischen Begründung „zusammenlaufen“, impliziert eine übergeordnete Integration verschiedener Begründungsansätze.
- Die Darstellung von Köhnlein und Kahlert deutet darauf hin, dass Vielperspektivität im Sachunterricht fachintern weiterentwickelt wurde.
- Durch die Bezugnahme auf den Perspektivrahmen wird Vielperspektivität im Text sowohl als theoretische Konzeption als auch als Bestandteil curricularer Orientierung sichtbar.
- Die Aufzählung verschiedener Disziplinen kann so verstanden werden, dass Vielperspektivität interdisziplinär begründbar ist.
- Der Text legt nahe, dass die Bedeutung von Vielperspektivität primär aus kognitionspsychologischen Überlegungen abgeleitet wird.

6. Reflektiertes Verstehen nach Nießeler

In welchen Unterrichtssituationen wird reflektiertes Verstehen im Sinne Nießeler durch die didaktische Gestaltung besonders unterstützt?

Kreuzen Sie alle zutreffenden Beispiele an.

A

Beim Thema „Karte“ vergleichen Kinder ihren erlebten Schulweg mit der Darstellung im Stadtplan. Die Lehrkraft lässt unterschiedliche Wahrnehmungen sammeln und fragt anschließend, warum Karten bestimmte Aspekte hervorheben und andere ausblenden. Gemeinsam wird diskutiert, wie Darstellungen Wirklichkeit strukturieren.

B

Im Thema „Haustiere“ berichten Kinder von eigenen Erfahrungen. Die Lehrkraft ordnet diese Beiträge und ergänzt fachliche Informationen zur Tierhaltung. Anschließend formuliert sie gemeinsam mit der Klasse allgemeine Merksätze.

C

Beim Thema „Fluss“ arbeiten Kinder mit historischen Bildern, aktuellen Fotos und Beschreibungen desselben Ortes. Die Lehrkraft fordert sie auf zu begründen, wie Menschen den Fluss jeweils sehen und nutzen und was diese Sichtweisen über ihre Lebensbedingungen aussagen. Unterschiede zwischen den Deutungen werden im Gespräch herausgearbeitet.

D

Im Thema „Müll“ sortieren Kinder Abfälle nach Materialarten. Die Lehrkraft erklärt anschließend Recyclingwege und lässt die Kinder ein Schema dazu beschriften.

Beispielhafte Prompts zur Klausurvorbereitung mit KI

Im folgenden finden Sie Prompts, für verschiedene Prüfungsformate. Damit können sie experimentieren und eigene Übungsaufgaben erstellen.

PROMPT 1 – Richtig/Falsch-Aussagen aus Fachtexten erzeugen

„Ich arbeite mit einem fachwissenschaftlichen Text aus der Sachunterrichtsdidaktik. Erstelle mir auf Grundlage dieses Textes 6 Richtig/Falsch-Aussagen zur Überprüfung wissenschaftlicher Lesekompetenz.

Die Aussagen sollen gemischt sein:

- einige explizit aus dem Text ableitbar
- einige implizit erschließbar
- einige als typische Fehlinterpretationen formuliert

Die Aussagen sollen nicht wörtlich aus dem Text übernommen werden, sondern paraphrasierend formuliert sein.

Gib mir anschließend einen Lösungsschlüssel mit kurzer Begründung auf Basis des Textes.“

PROMPT 2 – Unterrichtsvignetten zu einem didaktischen Konzept erstellen

„Ich lerne gerade ein didaktisches Konzept aus der Sachunterrichtsdidaktik (z. B. Vielperspektivität, Problemorientierung, reflektiertes Verstehen).

Erstelle mir 4 kurze Unterrichtsvignetten aus dem Sachunterricht, die sich unterschiedlich stark auf dieses Konzept beziehen:

- zwei Vignetten, in denen das Konzept deutlich umgesetzt ist
- zwei Vignetten, in denen es nicht oder nur oberflächlich umgesetzt ist

Formuliere anschließend eine Prüfungsaufgabe im Mehrfachauswahlformat, in der ich erkennen soll, in welchen Vignetten das Konzept vorliegt.

Gib mir danach die Lösung mit kurzer Begründung.“

PROMPT 3 – Konzepte unterscheiden und zuordnen

„Ich arbeite mit einem Text aus der Sachunterrichtsdidaktik, in dem mehrere didaktische Ansätze oder Begriffe vorkommen.

Erstelle mir eine Zuordnungsaufgabe auf Prüfungsniveau:

- 4 kurze Unterrichtssituationen (Vignetten)
- 3–4 passende Konzepte oder Ansätze aus dem Text

Die Aufgabe soll darin bestehen, die Situationen den Konzepten zuzuordnen.

Die Vignetten sollen realistisch und nicht offensichtlich sein (keine Schlagwörter aus dem Text).

Gib mir anschließend den Lösungsschlüssel mit kurzer Begründung.“

PROMPT 4 – Schwierige Aussagen zum Textverständnis (rote Texte)

„Ich lese einen Text aus der Sachunterrichtsdidaktik.

Erstelle mir 5 anspruchsvolle Aussagen, die ein vertieftes Verständnis des Textes prüfen (z.

B. Begriffsverständnis, Argumentationsstruktur, implizite Annahmen).

Die Aussagen sollen nicht direkt aus dem Text zitierbar sein.

Gib mir danach an, ob sie zutreffen oder nicht, mit kurzer Begründung.“